

Botschaft zwei

**Die Schöpfung in Christus
für die Erfüllung des Vorsatzes Gottes**

Schriftlesung: 1.Mose 1:1; Offb. 4:11; Joh. 1:3; Hebr. 1:2; 11:3; Offb. 3:14; Kol.
1:15–17

I. „Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde“ – 1.Mose 1:1:

- A. *Anfang* bezieht sich hier auf den Anfang der Zeit – vgl. Joh. 1:1:
 - 1. Die Zeit begann bei der Erschaffung des Universums und dauert an bis zum letzten Gericht vor dem großen weißen Thron – Offb. 20:11–15.
 - 2. Die Zeit ist für die Erfüllung von Gottes ewigem Vorsatz, den Gott in der vergangenen Ewigkeit für die ewige Zukunft fasste – Eph. 3:11.
- B. Das hebräische Wort für *Gott* in 1. Mose 1:1 ist *Elohim*, was „der Mächtige“ bedeutet; der hebräische Name steht hier in der Mehrzahl, aber das Wort *schuf* steht in der Einzahl. Dies ist ein Same der Dreieinigkeit:
 - 1. Gott ist einer, aber Er ist auch drei – der Vater, der Sohn und der Geist – Jes. 45:5; 1.Kor. 8:4; 1.Tim. 2:5; Mt. 28:19.
 - 2. Gott ist der Dreieine Gott; es war der Dreieine Gott, der erschuf.
- C. Gott ist der einzige Schöpfer; nur Gott kann erschaffen – Mk. 13:19; Eph. 3:9; Offb. 4:11:
 - 1. Das Wort *schuf* in 1. Mose 1:1 bedeutet, aus dem Nichts etwas ins Dasein bringen.
 - 2. Gott ist derjenige, „der die Welt und alles, was in ihr ist, gemacht hat“ (Apg. 17:24); Er ist der lebendige Gott, „der den Himmel und die Erde und das Meer und alles, was in ihnen ist, gemacht hat“ (14:15).
- D. Der Beweggrund der Schöpfung Gottes bestand darin, das Verlangen Gottes zu erfüllen und Sein Wohlgefallen zufrieden zu stellen – Eph.1:5, 9.
- E. Die Absicht der Schöpfung Gottes besteht darin, den Sohn Gottes zu verherrlichen und Gott Selbst offenbar zu machen, insbesondere im Menschen durch Seinen Sohn, der die Verkörperung Gottes und das Bild, der Ausdruck Gottes ist – Kol. 1:15–19; 2:9; Ps. 19:2–3; Röm. 1:20; 1.Tim. 3:16.

II. „Du hast alle Dinge erschaffen, und wegen Deines Willens waren sie und wurden sie erschaffen“ – Offb. 4:11:

- A. Die Grundlage des Werkes Gottes in der Schöpfung war der Wille und Plan Gottes – Eph. 1:9–10:
 - 1. Gott hat einen Willen und nach diesem Willen erdachte Er Seinen Plan – 3:11.
 - 2. Nach Seinem Willen und Plan erschuf Er alle Dinge – V. 9.
- B. Der Wille Gottes ist der Wunsch Gottes; der Wille Gottes ist das, was Er tun möchte – 1:9:

1. Das Wohlgefallen Gottes ist der Wille Gottes; Sein Wohlgefallen ist in Seinem Willen verkörpert, daher kommt Sein Wille zuerst – V. 5.
 2. Der Wille Gottes ist Sein Beschluss für das Ausführen Seines Vorsatzes – V. 11; 1.Kor. 1:1.
- C. Gott ist ein Gott des Vorsatzes und Er hat einen Willen nach Seinem eigenen Wohlgefallen, und Er hat alle Dinge für Seinen Willen erschaffen, damit Er Seinen Vorsatz vollbringen und erfüllen kann – Offb. 4:11; Eph. 3:9–11; Kol. 1:9:
1. Der Wille Gottes ist Sein Herzensverlangen, Seine Vermengung mit dem Menschen und die Erfüllung Seines ewigen Plans – Eph. 1:5, 9, 11; 5:17.
 2. Der Wille Gottes besteht darin, einen Leib für Christus zu gewinnen, der Seine Fülle, Sein Ausdruck ist – Röm. 12:2, 5; Eph. 1:5, 9, 11, 22–23.
 3. Mit Gottes Erschaffung der Himmel und der Erde begann die Erfüllung Seines ewigen Plans, um Seine Absicht auszuführen, im Universum einen vollständigen Ausdruck im Menschen zu gewinnen – 1.Mose 1:1; Eph. 3:11, 21.
- D. Wir müssen mit der völligen Erkenntnis des Willens Gottes erfüllt sein – Kol. 1:9:
1. Der Wille Gottes in Kolosser 1:9 ist Sein Wille in Bezug auf Seinen ewigen Vorsatz, in Bezug auf Seine Ökonomie, die Christus betrifft – Eph. 1:5, 9, 11.
 2. Die völlige Erkenntnis über den Willen Gottes zu haben bedeutet, die Offenbarung des Plans Gottes zu haben, damit wir wissen können, was Gott im Universum plant, zu tun – Offb. 4:11.

III. „Alle Dinge sind durch Ihn [das Wort] entstanden, und ohne Ihn ist nicht eines entstanden von dem, was entstanden ist“ – Joh. 1:3:

- A. Auch wenn die Schöpfung das Werk Gottes war, so waren der Sohn Gottes und das Wort Gottes das Mittel Seiner Schöpfung – Kol. 1:15–16; Hebr. 1:2; 11:3; Joh. 1:3; Ps. 33:6, 9.
- B. Da Gott der Schöpfer aller Dinge ist und da Christus Gott ist, ist Christus der Schöpfer aller Dinge und auch das Mittel, durch das alle Dinge entstanden sind – Hebr. 1:10; Ps. 102:26.
- C. In Johannes 1:3 sehen wir, dass alle Dinge durch Christus als das Wort entstanden sind:
 1. Dass alle Dinge durch Ihn entstanden sind und dass ohne Ihn nichts entstanden ist bedeutet, dass ohne Ihn nichts existiert – V. 3.
 2. Schöpfung bedeutet, das, was nicht ist, durch das Wort zu rufen, als wäre es schon da; das Wort ist sowohl das Mittel als auch der Bereich – Röm. 4:17; Hebr. 11:3; Joh. 1:3.
 3. Durch Christus als das Wort, das Mittel, sind alle Dinge entstanden; deshalb ist Christus sowohl der Schöpfer als auch das Mittel, von dem und durch das alle Dinge erschaffen wurden – Hebr. 1:10; Joh. 1:3.

- D. Christus stützt „alle Dinge durch das Wort Seiner Kraft“ – Hebr. 1:3:
1. Nachdem Er alle Dinge erschaffen hatte, wurde Christus zu demjenigen, der alle Dinge stützt; Er ist nicht nur der Schöpfer und das Mittel der Schöpfung, sondern auch derjenige, der stützt.
 2. Er erschuf das Universum und jetzt stützt Er es durch das Wort Seiner Kraft.
- E. Christus ist „der Anfang der Schöpfung Gottes“; dies bezieht sich auf den Herrn als den Ursprung oder die Quelle der Schöpfung Gottes, was beinhaltet, dass Er die unveränderliche und ewig existierende Quelle des Werkes Gottes ist – Offb. 3:14.

IV. „Weil in Ihm alle Dinge erschaffen worden sind, die in den Himmeln und die auf der Erde; ... alle Dinge sind durch Ihn und zu Ihm hin erschaffen worden ... und alle Dinge werden in Ihm zusammengehalten“ – Kol. 1:16–17:

- A. *In Ihm* bedeutet in der Kraft der Person Christi – V. 16:
1. Alle Dinge wurden in der Kraft dessen erschaffen, was Christus ist.
 2. Die ganze Schöpfung trägt die Merkmale der Christus innewohnenden Kraft.
- B. *Durch Ihn* weist darauf hin, dass Christus das aktive Instrument ist, durch das die Erschaffung aller Dinge der Reihe nach vollbracht wurde – V. 16.
- C. *Zu Ihm hin* weist darauf hin, dass Christus das Ziel ist, auf das die ganze Schöpfung gerichtet ist; alle Dinge wurden zu Ihm hin erschaffen, um Sein Besitz zu sein – V. 16.
- D. *In Ihm, durch Ihn* und *zu Ihm hin* weist darauf hin, dass Christus auf eine subjektive Weise mit der Schöpfung verbunden ist – V. 16.
1. Er erschuf das Universum nicht nur auf eine objektive Weise, als ein objektiver Schöpfer.
 2. Christus stand nicht abseits und rief alle Dinge ins Dasein; im Gegenteil, der Vorgang der Schöpfung fand in der Kraft Seiner Person statt, der einzigartigen Kraft im Universum.
 3. Er war nicht nur ein objektiver Schöpfer, sondern auch das subjektive Instrument, durch das die Schöpfung ihren Verlauf nahm.
 4. Die Schöpfung fand in der Kraft der Person Christi statt, durch Ihn als das aktive Instrument und zu Ihm hin als dem Ziel.
- E. *Alle Dinge werden in Ihm zusammengehalten* bedeutet, dass alle Dinge zusammengehalten werden, zusammen bestehen durch Christus als das haltende Zentrum, genauso wie die Speichen eines Rades in ihrem Zentrum durch die Nabe zusammengehalten werden – V. 17.
- F. *Der Erstgeborene aller Schöpfung* bezieht sich auf die Vorrangstellung, die Christus in der ganzen Schöpfung innehat, denn Christus hat in allen Dingen den ersten Platz – 15–18.